



1

1| Für den Unternehmer Manuel Grenacher schufen Thomas Sutter und sein Team eine Einrichtung im Stil Louis-seize. Benannt nach dem letzten König Frankreichs, gilt der Stil als gradlinig und eckig, ohne dabei an Zierlichkeit und Eleganz einzubüssen.

2| Der Stuhl «Carlo» ist je nach Kundenwunsch drehbar und kann mit unterschiedlichen Polsterbezügen und Holzarten realisiert werden.

THOMAS SUTTER

Ausgezeichnete Arbeit

Text: Karin Meier
Bilder: zVg

Das Appenzeller Einrichtungshaus «thomas sutter» realisiert Innenarchitektur-Projekte von A bis Z: dank Schreinerei und Vorhangatelier aus einer Hand.

Am Anfang stand eine Vision: Bereits als Kind träumte Thomas Sutter davon, einst als selbstständiger Möbelmacher zu arbeiten. Die Berufsweltmeisterschaften World Skills sollten sich als Meilenstein auf diesem Weg erweisen. Thomas Sutter nahm an der Austragung

2003 teil, die in St.Gallen stattfand. Mit 21 war er frisch aus der Lehre – und gewann in der Kategorie «Möbelschreiner/-tischler/-in» die Goldmedaille. «Dies war ein Schlüsselmoment in meinem Leben», sagt Thomas Sutter. «Der Weltmeistertitel bestätigte mir, dass ich mein Handwerk verstehe. Zugleich gab er mir Mut für die Zukunft, denn er diente mir als erste Referenz. Das war zu einer Zeit, als ich noch keine Kundinnen und Kunden hatte, sehr wichtig.»

Zweiter Platz am Swiss Economic Award

Dann ging es Schlag auf Schlag: 2005 startete Thomas Sutter in die Selbstständigkeit, 2006 eröffnete er sein erstes Ladenlokal. Im dar-

3| Thomas Sutter: Mit 21 gewann er an den Berufsweltmeisterschaften eine Goldmedaille, kurz darauf belegte er den zweiten Platz am Swiss Economic Award.



3

4| Im 2020 erweiterten Ladenlokal im Erdgeschoss des Hauses Storchen in Appenzell finden die Beratungsgespräche statt. Auch das Vorhangatelier befindet sich dort.

5| Im «Tanzsaal» im 3. OG des Haus Storchen werden die Material- und Designkonzepte erstellt.



2

auffolgenden Jahr konnte er bereits den ersten Mitarbeiter anstellen. 2009 war die Zeit für die nächste Auszeichnung gekommen: Thomas Sutter belegte den zweiten Platz am Swiss Economic Award, einem Preis für Jungunternehmer*innen.

Längst hat sich das Unternehmen «thomas sutter» vom reinen Schreinerbetrieb zu einem Partner für Innenarchitektur-Projekte entwickelt: «Von der Beratung über die Produktion, Montage und Lieferung bis zur Bau- und Projektleitung inklusive Kostenmanagement bieten wir alles an. Daneben gibt es jedoch auch Kundinnen und Kunden, die ein schönes Einzelmöbel wünschen», sagt Thomas Sutter.

«Es ist die tägliche Knochenarbeit, die ein Unternehmen erfolgreich macht»

So unterschiedlich die Grösse der Aufträge, so einheitlich ist die Philosophie des Unternehmens: «Wir wollen alle unsere Kundinnen und Kunden mit derselben Servicequalität und Kreativität bedienen.» Entscheidend seien die Details, denn die Qualität zeige sich in den kleinen Dingen. «Es ist die tägliche Knochenarbeit, die ein Unternehmen erfolgreich macht, nicht der glanzvolle Businessplan oder eine hochstilisierte Fünf-Jahres-Strategie», sagt Thomas Sutter.

Heute beschäftigt das Unternehmen 35 Mitarbeiter*innen. Neun arbeiten im Ladenlokal in Appenzell, dessen Ausstellungsfläche 2020 auf 700 Quadratmeter vergrössert wurde. Dort befindet sich auch das Vorhangatelier, wo Vorhänge auf Mass angefertigt werden. Das rund 25-köpfige Team der Schreinerei arbeitet am nur wenige Kilometer entfernten Standort in Haslen.



4



5